

scheint nach der Chronik Mönch-Frenzel bis dahin als Beinhaus abgetrennt gewesen zu sein. 1619 wurden der jetzige Altar und die Kanzel gestiftet und die Kirche ausgemalt. Die am großen Gewölbe gemalten alttestamentlichen Bilder (Opfer Isaaks, Erhöhung der Schlange, ein israelitisches Opfer und Moses, aus dem Fels Wasser schlagend, vergl. Korschelt, Frauenkirche zu



Fig. 65. Frauenkirche, Blick in den Chor, vor dem Umbau von 1897.

Zittau, Mskr. 1843), waren 1843 noch zu sehen, vor der Erneuerung 1897 aber schon übertüncht.

1702 wurde der gepflasterte Weg von der Straße bis zur Kirche angelegt, wobei „ein großer Teil von dem Grunde des alten Gemäuers, so von der großen Kirchen in der Erden noch übrig war“, ausgebrochen wurde, wie Carpzov nur 14 Jahre später offenbar als Augenzeuge schreibt.